

Schwarzbuch Waffenhandel

Wie Deutschland am Krieg verdient

Deutschland ist Europameister beim Waffenhandel. Immer mehr Kriegswaffen und Rüstungsgüter werden selbst an menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten verkauft – Tendenz stark steigend. Deutsche Rüstungskonzerne, wie Daimler/EADS, Krauss-Maffei Wegmann, Rhein-

metall, Diehl oder ThyssenKrupp Marine Systems, verdienen gut am grenzenlosen Export ihrer Großwaffensysteme. Heckler & Koch erobert den Weltmarkt mit profitablen Gewehrlieferungen und Lizenzvergaben. Dank der Banken werden die Konzerne zu Kriegsgewinnlern. Die Verantwortung tragen die Täter in der Rüstungsindustrie und der Politik. Besonders brisante Fälle werden geheim im Bundessicherheitsrat bewilligt – z.B. Leopard-2-Kampfpanzer für Saudi-Arabien.

Die Macht der Rüstungskonzerne, Lobbyverbände, Banken und Politiker ist immens. Bisher sind alle Versuche gescheitert, Waffenhandel mit Einzelmaßnahmen zu begrenzen. Erst ein breites Bündnis der Zivilgesellschaft kann den notwendigen Druck zum Stopp aller Waffenexporte erzeugen. Die Kampagne »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« will diesen Wandel.

- Wie gelangen deutsche Waffen in Krisen- und Kriegsgebiete?
- Wer sind die Täter in der Rüstungsindustrie, bei den Banken und in der Politik?
- Wer sind die Opfer dieser skrupellosen Wirtschaftspolitik?
- Was muss die Bundesregierung ändern und was können wir tun, damit Waffenhandel gestoppt wird?

Lesung mit Jürgen Grässlin

Freitag, 06.07.2012, 20:00 Uhr

Annahof – Hollbau, Im Annahof 4, Augsburg

Jürgen Grässlin ist Sprecher der aktuellen Kampagne „Aktion Aufschrei: Stoppt den Waffenhandel!“, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) sowie der Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) und Vorsitzender des RüstungsinformationsBüros (RIB e.V.). 2011 wurde Grässlin mit dem »Aachener Friedenspreis« ausgezeichnet.



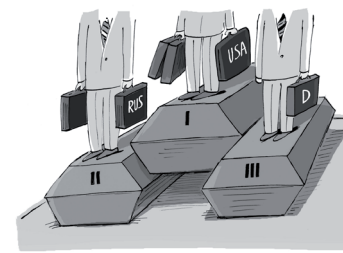
Veranstalter: Attac-Augsburg, Augsburger Friedensinitiative (AFI), Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), pax christi und Werkstatt Solidarische Welt e.V. in Kooperation mit dem Evangelischem Forum Annahof und mit freundlicher Unterstützung des Projektbüros für Frieden und Interkultur (Kulturamt) der Stadt Augsburg



www.aufschrei-waffenhandel.de



V.i.S.d.P.: Klaus Länger, Dorfstr. 26, 89361 Landensberg E.i.S.



Schwarzbuch Waffenhandel

Wie Deutschland am Krieg verdient

Deutschland ist Europameister beim Waffenhandel. Immer mehr Kriegswaffen und Rüstungsgüter werden selbst an menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten verkauft – Tendenz stark steigend. Deutsche Rüstungskonzerne, wie Daimler/EADS, Krauss-Maffei Wegmann, Rhein-

metall, Diehl oder ThyssenKrupp Marine Systems, verdienen gut am grenzenlosen Export ihrer Großwaffensysteme. Heckler & Koch erobert den Weltmarkt mit profitablen Gewehrlieferungen und Lizenzvergaben. Dank der Banken werden die Konzerne zu Kriegsgewinnlern. Die Verantwortung tragen die Täter in der Rüstungsindustrie und der Politik. Besonders brisante Fälle werden geheim im Bundessicherheitsrat bewilligt – z.B. Leopard-2-Kampfpanzer für Saudi-Arabien.

Die Macht der Rüstungskonzerne, Lobbyverbände, Banken und Politiker ist immens. Bisher sind alle Versuche gescheitert, Waffenhandel mit Einzelmaßnahmen zu begrenzen. Erst ein breites Bündnis der Zivilgesellschaft kann den notwendigen Druck zum Stopp aller Waffenexporte erzeugen. Die Kampagne »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« will diesen Wandel.

- Wie gelangen deutsche Waffen in Krisen- und Kriegsgebiete?
- Wer sind die Täter in der Rüstungsindustrie, bei den Banken und in der Politik?
- Wer sind die Opfer dieser skrupellosen Wirtschaftspolitik?
- Was muss die Bundesregierung ändern und was können wir tun, damit Waffenhandel gestoppt wird?

Lesung mit Jürgen Grässlin

Freitag, 06.07.2012, 20:00 Uhr

Annahof – Hollbau, Im Annahof 4, Augsburg

Jürgen Grässlin ist Sprecher der aktuellen Kampagne „Aktion Aufschrei: Stoppt den Waffenhandel!“, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) sowie der Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) und Vorsitzender des RüstungsinformationsBüros (RIB e.V.). 2011 wurde Grässlin mit dem »Aachener Friedenspreis« ausgezeichnet.



Veranstalter: Attac-Augsburg, Augsburger Friedensinitiative (AFI), Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), pax christi und Werkstatt Solidarische Welt e.V. in Kooperation mit dem Evangelischem Forum Annahof und mit freundlicher Unterstützung des Projektbüros für Frieden und Interkultur (Kulturamt) der Stadt Augsburg



www.aufschrei-waffenhandel.de



V.i.S.d.P.: Klaus Länger, Dorfstr. 26, 89361 Landensberg E.i.S.